



LES LALANNE

Claude and François–Xavier Lalanne

22. Juli - 15 September 2024

Studio Naegeli freut sich, die Galerie Mitterrand aus Paris als Gast in Gstaad begrüßen zu dürfen. In Zusammenarbeit mit Galerie Mitterrand präsentieren wir eine, dem Künstlerpaar Claude und François-Xavier Lalanne gewidmete Ausstellung. Gezeigt werden mehrere Hauptwerke aus Lalannes Bestiarium, darunter das Paire de Singes Alternatifs (2013), die Grande Grue lumineuse (2008), der Miroir Hortensia (2009) und eine außergewöhnliche Choupatte von 1967.

Unter dieser Auswahl sticht das Oiseau de jardin à bascule hervor. Dieses Meisterwerk von François-Xavier Lalanne aus dem Jahr 1974 verwandelt auf geniale Weise die Form eines Spatzen in einen Schaukelstuhl, wobei die Schaukelbewegung selbst zur Metapher für das Hüpfen eines pickenden Vogels wird. Im Gegensatz zu seinen späteren Werken aus Bronze besteht diese Skulptur aus Stahl- und Kupferplatten, die der Künstler geschnitten und geschweißt hat. Die Kombination dieser beiden Materialien in Braun- und Silberschattierungen erinnert natürlich an das Gefieder des Vogels. Das 1974 von einem belgischen Sammler erworbene Werk wurde erstmals in der Ausstellung "Les Lalanne & Domesticated Beasts & Other Creatures" in der Whitechapel Art Gallery in London ausgestellt. Im Jahr 2010 war es auch in der Lalanne-Retrospektive im Musée des Art Décoratifs in Paris zu sehen.

Auch die Möbel von Claude Lalanne werden in dieser Ausstellung hervorgehoben. Das Bureau Crocodile ("Krokodil-Schreibtisch") (2007-2015), das ursprünglich für das Büro des Modedesigners Tom Ford in New York entworfen wurde, ist eines der besten Beispiele für die surrealistische Kreativität und den Wagemut der Künstlerin. Seit mehreren Jahrzehnten zeugt das Werk von Claude Lalanne von ihrer Vorliebe für organische Formen, die Verwendung von Abdrücken und die Technik der Galvanoplastik. Sie hat die einzigartige Form des Tieres direkt in ihre Bronzearbeiten integriert, indem sie echte Krokodilhäute abformte. Ein Paar Fauteuils Crocodile und ein kleiner Guéridon Osiris vervollständigen das in Gstaad gezeigte Ensemble.

Claude (geboren 1925 in Paris, gestorben 2019) und François-Xavier Lalanne (geboren 1927 in Agen, gestorben 2008) arbeiten seit 1956 zusammen. Claude studierte Architektur an der École des Beaux-Arts und an der École des Arts Décoratifs. Ihre Werke werden mit Hilfe von Abdruck-, Abform- und

Galvanotechniken hergestellt; sie ist das Genie hinter einigen der intimsten, aber auch der barocksten Werke. François-Xavier studierte Malerei an der Académie Julian und hatte 1952 seine erste Ausstellung in der Galerie Cimaise in Paris, vier Jahre bevor er zusammen mit Claude mit der Bildhauerei begann. Hinter der hieratischen Attitüde ihrer Werke verbirgt sich ein schelmisches Bestiarium. Die Formen der Skulpturen folgen den Spuren der alten Ägypter, Pompon und Brancusi, der ihr Ateliernachbar in Montparnasse war.

Die Lalannes waren schon immer der Meinung, dass eine Skulptur, und im weiteren Sinne ein Kunstwerk, eine Funktion haben kann. Ihre gesamte Laufbahn war vom Wunsch geprägt, der Skulptur eine vertraute Dimension, eine mögliche Verwendung zurückzugeben. Die Natur, und insbesondere die Tierwelt, bietet ihnen eine unendliche Anzahl von Formen, die für jeden erkennbar sind, ein Repertoire, das sie mit viel Humor den Zwängen der dekorativen Kunst unterworfen haben.

Ihr Werk, das sich nicht einordnen lässt, nimmt einen besonderen Platz in der Kunstgeschichte ein. Ihre Werke werden von Sammlern, Institutionen und der Öffentlichkeit gleichermaßen geschätzt und befinden sich heute in einigen der renommiertesten öffentlichen und privaten Sammlungen der Welt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Anna Högl
+41 76 472 50 60
info@studionaegeli.com

Öffnungszeiten

23. Juni - 7. Juli: Do - So @ 13 - 18 Uhr
8 - 21. Juli: Mo - So @ 11 - 18 Uhr
22. July - 18. August: Do - So @ 13 - 18 Uhr
19 - 25. August: Mo - So @ 11 - 18 Uhr
26. August - 15. September: Do - So @ 13 - 18 Uhr

.. und jederzeit nach Vereinbarung